

06. August 2014

## Dem Kofenweiher geht die Luft aus

**Auf dem Grund des Sees ist alles verschlammt / Eine Umwälzanlage könnte den Sauerstoffgehalt in der Tiefe verbessern.**



Sieht aus wie eine lustige Kahnfahrt, ist aber eine wissenschaftliche Untersuchung. Biologe Ingo Kramer (links) entnimmt Gewässerproben aus der Tiefe des Hüfinger Kofenweiher und wird vom Vorsitzenden der Hüfinger Fischervereinigung, Michael Birk, begleitet. Foto: Lendle HÜFINGEN (gal). Dem Hüfinger Kofenweiher geht die Luft aus, er bekommt zu wenig Sauerstoff. Am vergangenen Freitag wurde erneut vom Diplom-Biologen des Landesfischereiverbandes, Ingo Kramer, Messungen in der Wassertiefe vorgenommen.

Zwar bietet die jetzige Situation mit dem ungewöhnlich hohen Wasserstand der Flüsse eine momentane Besserung. Der Zustrom aus der Breg leitet ungewöhnlich viel Frischwasserzufuhr in den Kofenweiher, deshalb sind die Ergebnisse vorübergehend irritierend und verfälscht.

Die Wasserqualität in der Tiefe des Sees, der gern von Badegästen und auch Schwimmern genutzt wird, ist schon seit einigen Jahren nicht mehr gut. Messungen in der Vergangenheit haben ergeben, dass zwar die Wasserqualität bis zu zwei Metern Tiefe in Ordnung ist, dass aber ab dieser Grenze bis zum Grund des fünf Meter tiefen Sees alles verschlammt und ausgestickt ist und in diesem Bereich eine enorme Sauerstoffzehrung von unten her stattfindet. Das bedeutet, dass hier kaum noch Wasserpflanzen gedeihen und die vorkommenden Fische keine Nahrung mehr auf dem Grund finden.

Im Kofenweiher leben verschiedene Fische wie Hechte, Zander und unterschiedliche Weisfischarten. Durch den Sauerstoffmangel in der Tiefe geht ihnen nicht nur die Nahrung aus,

sie finden auch kaum noch Wasserpflanzen an denen sie ihre Fischeier abstreifen können.

"Es ist zu erwarten, dass bei einer Wetteränderung mit weniger Niederschlag sich der Sauerstoffgehalt in der Tiefe noch mehr verschlechtert", sagt der Biologe Ingo Kramer, der auch die anderen Gewässer rund um Hüfingen betreut. "Die chemischen Untersuchungen ergaben einen zu hohen Phosphor-Gehalt. Dieser ist verantwortlich für die Verschlammung vom Grund her mangels Sauerstoff", erklärt der Biologe und weiß auch wie man in solch einer Situation Abhilfe schaffen kann. "Eine Umwälzungsanlage, die ständig das Wasser im Kofenweiher zirkulieren lässt und Sauerstoff in die unteren Wasserzonen spült, kann hier Abhilfe schaffen" so Ingo Kramer. "Mit solch einer Zirkulationsanlage wurde zum Beispiel die Wasserqualität des Böhlinger Badesees bei Radolfzell erheblich verbessert. Der See drohte bereits umzukippen, nun können ihn die Badegäste wieder nutzen" sagt der Biologe.

In den kommenden vier Wochen wird der Vorsitzende der Hüfinger Fischervereinigung, Michael Birk, eine Reihe von Messungen in der Tiefe des Kofenweiher vornehmen. Im Verein wird intensiv daran gearbeitet, eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Bereits im diesem Frühjahr wurde Laichbürsten-Inseln im Kofenweiher angebracht, da die hier vorkommenden Fische mangels Pflanzenbewuchs keine Möglichkeit haben, ihre Eier abzustreifen. Die Laichinsel-Bürsten wurden gut angenommen, im kommenden Frühjahr wird man sie wieder einsetzen.

Autor: bz